

Bemerkenswerte floristische Funde aus Südthüringen 2019

H. ENDREß

Nachfolgend genannte Fundorte bemerkenswerter Sippen wurden 2019, meist im Zuge der Kartierung gefährdeter Arten, im Südthüringer Raum entdeckt. Für diverse Fundortmitteilungen sehe ich mich bei den Herren Gunter BERWING (Sonneberg), Peter PÜWERT (Sonneberg), Jörg RIEDEL (Frankenblick) und Burkhard WÖHNER (Föritztal, Ortsteil Buch) zu besonderem Dank verpflichtet. Für die Bestimmung bzw. Bestätigung einiger kritischer Arten danke ich Herrn Dr. Heiko KORSCH.

Alchemilla mollis: - 5431/44: Masserberg; am Aufstieg zum Eselsberg und auf dem ehemaligen Hub-schrauberlandeplatz-Gelände südwestlich der Rennsteigwarte; an einigen Stellen mehrere kleinere Bestände. - 5532/23: 1,2 km südöstlich Steinheid; am Weg zur Stockwiese; ca. 0,5 m² großer Bestand. - 5633/12: 0,5 km SSW von Judenbach; kleiner Bestand an der Ostflanke der Hessenhöhe. *Alchemilla mollis* ist offensichtlich eine in Ausbreitung befindliche Art. Bei den genannten Vorkommen kann davon ausgegangen werden, dass es sich, aufgrund der Nähe zu urbanen Flächen, höchstwahrscheinlich um Gartenflüchtlinge handelt.

Alchemilla propinqua: - 5330/21: Bergwiese ca. 0,8 km westlich Gehlberg; mehrere Pflanzen zusammen mit *Crepis mollis*, *Arnica montana* und *Trollius europaeus*; ein Beleg von *A. propinqua* befindet sich im Herbarium Jena.

Arnica montana: - 5329/22: Nordseite des Ruppberges nur wenige Meter von der Straße am Parkplatz Ruppberg in Richtung Kanzlersgrund entfernt; auf einem Privatgrundstück, ca. 3,25 km NNW von Mehliß, mehr als 1.000 Blütenköpfe; besonders erwähnenswert, da 2019 nach einem extrem blütenreichen Jahr 2018 an nahezu allen thüringer Standorten die Arnika überwiegend nur spärlich zur Blüte gekommen ist. - 5433/33: Wiesentäler an der Ostflanke des Mittelberges südwestlich von Piesau; spärlich blühend an mehreren Stellen. - Seitental der Piesau zum Eberhardstein hin; ca. 1,5 km südwestlich von Piesau mehrere hundert blühende Pflanzen am Rande einer extensiv bewirtschafteten Rinderweide zusammen mit größerem Bestand von *Hieracium lactucella*, *Polygala serpyllifolia* und massenhaft *Crepis mollis*. - 5633/11: Bergwiese/Borstgrasrasen ca. 0,75 km nordwestlich von Hüttengrund; an mehreren Stellen recht zahlreich; in Vergesellschaftung mit reichlich *Crepis mollis*, *Lychnis viscaria*, *Polygala serpyllifolia* und Massenbestand von *Betonica officinalis*; durch die geplante Erweiterung des nahegelegenen Steinbruchbetriebes akut bedroht. - des Weiteren im gleichen MTB/VQ auf Bergwiese ca. 0,9 km nördlich Sonneberg-Neufang über 100 Expl. blühend, teilweise zusammen mit *Polygala serpyllifolia* und Massenvorkommen von *Crepis mollis*.

Athyrium distentifolium: - 5330/23: Großes Löffeltal unterhalb der Seiffartsburg ca. 2 km südlich von Gehlberg; zwischen dem sog. Wildererpfad und Bachlauf < 10 Pflanzen. Vor über 50 Jahren

befand sich hier noch ein Massenbestand mit mehreren hundert Stöcken. Auch die wenigen Pflanzen im Quellbereich des nahegelegenen Schneetiegels unweit der „Gülden Brücke“ konnten im Zuge der Begehung am 10.08.2019 nicht mehr bestätigt werden. Durch die längeren Trockenperioden übers Jahr hinweg und die weniger schneereichen Winter gegenüber früheren Jahren sowie aufgrund der allgemein steigenden Durchschnittstemperaturen infolge des Klimawandels gehen die Bestandsgrößen in den Thüringer Mittelgebirgen seit Jahrzehnten in auffällender Weise zurück. Nur in Kaltlufttälern der höchsten Lagen des Gebirges scheint die Art dem allgemeinen Trend noch zu widerstehen. Explizit betrifft dies den Schmücker Graben an der Einmündung der Tränke, die Quellrinnale des Steinbaches am Großen Beerberg und das große Vorkommen auf ca. 1 km Länge entlang des Flößgrabens am Sommerbachkopf.

Berteroa incana: - 5633/33: ruderal beeinflusste Ödlandfläche gegenüber den Rinderstallungen des Rohhofes (ehem. Lagerplatz für Baumaterialien) ca. 1,3 km östlich von Heubisch; an mehreren Orten größere Bestände.

Campanula glomerata: - 5632/11: Hangbereiche über dem Nord- und dem Südportal des ICE-Tunnels „Müß“ 0,7 km OSO von Seltendorf und 0,4 km östlich Oberroth; jeweils wenige Pflanzen mit Massenbeständen von *Dianthus carthusianorum*. Letztgenannte Art, welche früher im Landkreis Sonneberg nur an wenigen Orten vorkam (vgl. MEINUNGER 1992, KORSCH et al. 2002), hat sich in den letzten Jahren entlang der ICE-Trasse nahezu explosionsartig ausgebreitet und bildet hier oftmals weithin sichtbare, dichte Bestände mit hunderttausenden Blütenständen.

Carex pendula: - 5632/44: feuchte, mit niedrigen Gehölzen bestandene Senke am Straßenabzweig von der B4 in Richtung Heubisch ca. 1,2 km nordöstlich von Heubisch; zwei kräftige Stöcke.

Centaurea stoebe subsp. *stoebe*: - 5632/11 und /13: an mehreren Stellen nahe des Südportals des ICE-Tunnels „Müß“ ca. 0,4 km östlich Oberroth; insgesamt etwa 30-40 Pflanzen (Herbarbelege in Jena). - 5633/32: ehemaliger Sandabbau ca. 0,7 km NNO von Rottmar; am Rande derzeit noch offener Sandflächen < 30 Pflanzen; Standort durch aufwachsende Gehölze gefährdet.

Cerastium glomeratum: - 5633/14: Wegrand 0,3 km SSO Sonneberg-Steinbach; in größerer Menge. - /31: Damm der Flutmulde bei Sonneberg-Unterlind; größerer Bestand. - /32: Halbtrockenrasen ca. 1,5 km nördlich von Neuhaus-Schierschnitz, zahlreich. - /43: Halbtrockenrasen über Gesteinen des Rotliegenden ca. 0,8 km östlich Neuhaus-Schierschnitz; an mehreren Stellen zahlreich. Die Art ist offensichtlich im Landkreis Sonneberg öfter übersehen worden und daher für diesen Bereich bei KORSCH et al. (2002) unterrepräsentiert dargestellt; dies wurde auch schon bei MEINUNGER (1992) als „öfter übersehen“ beschrieben.

Circaea alpina: - 5330/14: aufgelassenes Steinbruchgelände an der Nordseite des Großen Beerbergs ca. 3,8 km WSW Gehlberg; größerer Bestand. - am Nordwest-Hang des Großen Beerbergs ca. 3,1 km WSW Gehlberg; ca. 1 m². - /23: feuchter Waldweg am Talanfang des Schneetiegels ca. 1,1 km nördlich der Schmücke; zahlreich. - /41: Bergbachufer in der Nähe des Blauen Steins an

der Westseite des Großen Finsterbergs, zahlreich mit Unterbrechungen entlang des Bachufers der Blauesteinkehle zwischen 780-830 m ü. NHN; 2 km südöstlich der Schmücke bei Gehlberg. - /42: Talanfang westlich des Finsterberger Köpfchens, ca. 3,8 km NNW von Schmiedefeld am Rennsteig.; an mehreren Stellen, zahlreich. - 5432/42: alter, feuchter Forstweg zwischen Fischbachwiese und Fischbachteich, ca. 3,2 km SSW von Deesbach; größeres Vorkommen. - 5532/11: „Tiefer Graben“ ca. 1,3 km nördlich Siegmundsburg; in Bachnähe mehrere m² großer Bestand; hier früher, bis auf 720 m ü. NHN absteigend, Massenvorkommen von *Athyrium distentifolium* (heute nur noch in relativ wenigen Exemplaren im oberen, ca. 60-70 m höher gelegenen, Talanfang des Tiefen Grabens vorhanden). - /44: feuchter und schattiger Bereich einer alten Schieferhalde im oberen Röthengrund ca. 2,5 km SSW Steinach; wenige Pflanzen. - 5733/12: schattiges Waldtälchen mit Bachlauf ca. 0,6 km SSW von Lindenberg; auf ca. 100 m Länge an einigen Stellen vereinzelt, aber auch mehrere großflächigere Vorkommen.

Dactylorhiza majalis: - 5329/22: feuchter Graben an der Nordwest-Seite des Ruppberges ca. 2,7 km ONO von Bermbach; wenige Pflanzen; wohl einer der Reste der ehemals reichen Vorkommen im Mehliiser Gründchen und dem Rupprasen, die wahrscheinlich infolge einer zu falschen Zeitpunkten praktizierten Beweidung zum größten Teil zerstört wurden. - 5532/11: Berg-Mähwiese südlich Friedrichshöhe in unmittelbarer Ortsnähe; wenige Pflanzen. - 5633/11: sogenannte „Lange Wiesen“ in quelligen, mit *Equisetum fluviatile* bestandenen Bereichen ca. 1,2 km WSW von Blechhammer; 20 Pflanzen blühend; hier in wahrscheinlich einstmals aus verlandeten Teichen entstandenen Wiesenflächen.

Datura stramonium: - 5733/12: durch kompostierte Grünschnittablage eutrophierter Wiesenrain in wärmebegünstigter Südlage; 0,5 km westlich Rotheul; sechs Pflanzen.

Digitaria sanguinalis: - 5633/32: Pflasterfugen in der Innerortslage von Föritz; teilweise in großer Anzahl.

Epilobium brachycarpum C. PRESL: - 5633/32: Neben einer Verkehrsfläche im Gewerbegebiet Sonneberg-Föritz; wenige Pflanzen; neuer Fundort im Landkreis Sonneberg. Die Art breitet sich offensichtlich vom nördlichen Bayern nach Südthüringen aus. Im Raum Coburg wurde *E. brachycarpum* bereits an mehreren Stellen, vor allem auf Bahngelände beobachtet (A. ULMER, Coburg, mündl. Mitt. 2018).

Eranthis hyemalis: - 5532/33 und /34, 5632/11 und /12: insbesondere an von niedrigen Gehölzen (meist *Corylus avellana*) gesäumten Feldwegen um Grümpen und Rauenstein; häufig anzutreffender Neubürger, der hier an einigen Stellen bereits mehrere m² große Bestände bildet; teilweise (in 5532/34) zusammen mit *Galanthus nivalis* und *Leucojum vernum* (beide, wie auch *E. hyemalis*, hier als Gartenflüchtlinge zu betrachten).

Eragrostis minor: - 5733/12: Pflasterfugen auf Gehwegen in der Innerortslage von Rotheul; sehr zahlreich.

- Filago arvensis*: - 5431/42: Aufschüttungsfläche neben dem Talweg im oberen Mahlenbachtal; ca. 2,25 km südlich Altenfeld; Einzelpflanze. - 5633/11: Abraumhalde des Hartsteinwerkes Sonneberg-Hüttengrund; ca. 1,25 km NNW von Hüttengrund im Langenbachstal; wenige Pflanzen.
- Glaucium flavum*: - 5532/22: Wegrand zwischen Wächtersteich und Igelshieb, ca. 2,2 km südlich von Neuhaus/Rwg.; zwischen Bornhügel und Großem Zigeunerberg in ca. 800 m ü. NHN (!); wenige Pflanzen blühend, aber an zwei ca. 100 m voneinander entfernten Stellen; Standorte für die Art wenig typisch, daher höchstwahrscheinlich aus Gärten verschleppt.
- Gypsophila muralis*: - 5633/31: nördlicher Uferbereich der Oberlinder Kiesgruben zwischen Sonneberg-Unterlind und Sonneberg-Hönbach; wenige Pflanzen auf trockenem Kies; früher auf dem gegenüberliegenden Ufer sehr zahlreich, heute dort verschollen. - 5633/32: ausgetrockneter, sandiger Teichboden neben dem Sportplatz von Rottmar; mehrere hundert Pflanzen zusammen mit großen Beständen von *Veronica scutellata*. - 5733/12: Ackerbrache über Sand; ca. 0,6 km südlich von Rotheul; wohl über tausend Pflanzen.
- Helleborus viridis* subsp. *occidentalis*: - 5532/34: Gebüschsaum und Wegrand an der Westseite des Burkhartsberges ca. 0,5 km nordöstlich von Grümpen; ca. 20 Pflanzen; steril. Der Standort vermittelt einen überwiegend natürlichen Eindruck. Die Frage ob ursprünglich oder eingebürgert, ist allerdings nicht mit Sicherheit zu beantworten.
- Hieracium lactucella*: - 5632/12: Bergwiese bzw. extensive Rinderweide nahe der Ortslage Alsbach, westlich der Ortsstraße zwischen Limbach und Scheibe; ca. 1.000 blühende Pflanzen; in unmittelbarer Nähe auch in größerer Anzahl und schon länger bekannt *Arnica montana*, *Pedicularis sylvatica* und *Polygala serpyllifolia*.
- Hippuris vulgaris*: - 5633/34: kleiner Bestand in einem nur wenige m² großen Teich auf Privatgrundstück in der Ortslage von Neuhaus-Schierschnitz, der allerdings seit vielen Jahrzehnten besteht. Nach Aussage des Besitzers wurden hier keine Pflanzen ausgebracht, sodass unter Vorbehalt von einer natürlichen Besiedlung ausgegangen werden kann.
- Huperzia selago*: - 5330/23: am Fuße des Teufelskanzel-Felsens im Hölltal, nahe des Weges zwischen Schneetiegel und Schneekopfgipfel; ca. 1,75 km NNW der Schmücke; an mehreren Stellen. - 532/41: Abbruchkante/Wegrand im Großen Köhlersgraben an der Nordwest-Seite des Fellberges, ca. 3,2 km westlich von Steinach; spärlich.
- Leersia oryzoides*: - 5633/33: Uferbereich eines ehemaligen Fischteiches ca. 1,4 km südlich von Gefell; kleiner, etwa 1-2 m² großer Bestand; steril. - /34: Uferbereich eines Teiches in der Innerortslage von Lindenberg; ca. 4 m² großer Bestand; fertil. - ausgetrockneter Teich ca. 0,3 km westlich der Ortsmitte von Sichelreuth; ca. 10 m² großer Bestand; steril. - 5733/12: spärlich im Uferbereich eines Teiches in Innerortslage von Sichelreuth; steril.
- Leonurus cardiaca* subsp. *cardiaca*: - 5632/22: am Straßenrand, Kreuzung am Abzweig nach Forstschengereuth zusammen mit *Chenopodium bonus-henricus*; jeweils wenige Pflanzen; entdeckt

von J. RIEDEL. Bisher wurde *Leonurus cardiaca* im Landkreis Sonneberg nur in der Unterart *Leonurus cardiaca* subsp. *villosus* nachgewiesen (5531/44 und 5533/33; in 5631/22 verschollen; neuer Nachweis gemäß nachfolgender Angabe in 5532/31).

Leonurus cardiaca subsp. *villosus*: - 5532/31: Wiesenrain ca. 0,6 km westlich Theuern im Tal des Truckenthaler Wassers; größerer, mehrere m² umfassender Bestand.

Lycopodium annotinum: - 5330/14: Flößgraben ca. 3,5 km südlich von Oberhof; mehrere m² großer Bestand, steril; durch Fichtenaufwuchs bereits stark bedrängt. - am Bachlauf des Steinbaches an der Nordseite des Großen Beerbergs, ca. 4 km nördlich Goldlauter; ca. 5-6 m² Fläche einnehmend, mit reichlich Sporangienähren; darüber auf ca. 200 m Fließgewässerlänge großer, bachbegleitender Bestand von *Athyrium distentifolium*; der Standort letztgenannter Art ist wohl als der verbliebene, aber dennoch beachtenswerte Rest des bei O. SCHWARZ (1954) abgebildeten Massenbestandes am Großen Beerberg zu betrachten. - /24: neben dem Bach im Schmücker Graben, wenige zehn Meter unterhalb des alten Oberhofer Wasserwerkes; spärlich, aber fertil; in unmittelbarer Nähe auch wenige Pflanzen von *Athyrium distentifolium*.

Lycopodium clavatum: - 5229/24: Wegrand an der Ostseite des Großen Buchenberges, ca. 4,9 km SSO Tambach-Dietharz; an mehreren Stellen auf insgesamt mindestens 10 m² Fläche in schattigeren Bereichen; steril. - 5631/24: neben dem Kolonnenweg zwischen Weihermühle und Emstadt sowie südlich von Emstadt an mehreren Stellen; steril, aber z. T. mehrere m² bedeckend. - 5633/34: große Sandgrube „Biene“ ca. 1,4 km WNW von Neuhaus-Schierschnitz; ca. 100-150 m² großer Bestand, reichlich Sporangienähren tragend. Nach teilweiser Wiederinbetriebnahme der Sandgrube und Entfernung von Gehölzen haben sich die seit langem bekannten Bestände der Art hier erholt und befinden sich wieder deutlich in Ausbreitung.

Matteuccia struthiopteris: - 5229/24: am Eingang zum „Röllchen“, ca. 5,3 km südöstlich von Tambach-Dietharz; fünf sterile Pflanzen zusammen mit reichlich *Ranunculus platentifolius*. - 5533/13: feuchte Gebüschsäume ca. 0,25 km NNO von Haselbach; kleiner Bestand; aufgrund der Nähe zu angrenzenden Gartengrundstücken ist auch hier die Ursprünglichkeit zweifelhaft. - 5632/24: Teichufer des Fröschensees ca. 2 km westlich von Bettelhecken; mehrere fertile Pflanzen; vermutlich mit Gartenabfällen verschleppt. - 5633/11: Ortsausgang von Blechhammer Richtung Hüttengrund, am ehemaligen Mühlgraben; ca. 50 Stöcke, zum großen Teil fertil; im Gegensatz zu den mit großer Sicherheit indigenen Vorkommen im nahegelegenen Röthengrund (5532/44 und 5632/22) und dem Pfmersgrund bei Hasenthal (5533/14) wohl hier als Gartenflüchtling zu werten, obwohl der Standort natürlichen Strukturen weitgehend entspricht.

Melampyrum arvense: - 5632/21: an der Zufahrt zur ehemaligen Kreismülldeponie des Landkreises Sonneberg ca. 1,2 km westlich von Mengersgereuth-Hämmern; kleiner Bestand am Wegrand.

Montia fontana: - 5532/41: Großer Köhlersgraben-Wiese ca. 3,5 km westlich von Steinach; zwei kleine Bestände mit einer Bedeckung von insgesamt ca. 1 m², zusammen mit *Stellaria alsine* und

Callitriche palustris agg.; in nächster Nähe auch *Drosera rotundifolia*, *Eriophorum angustifolium*, *Polygala serpyllifolia* (spärlich an etwas trockneren Stellen) und *Carex demissa*.

Nuphar lutea: - 5632/14: Teich ca. 1 km nordwestlich Rückerswind; mehrere m² umfassender Bestand; zusammen mit *Nymphaea*-Hybriden, daher höchstwahrscheinlich vom Eigentümer eingebracht.
- 5633/34: Teich ca. 0,5 km östlich Gefell; ca. 5 m² Wasserfläche bedeckend; Ursprünglichkeit ist anzuzweifeln, da auch hier in Gesellschaft mit *Nymphaea*-Hybriden; am Ufer unmittelbar angrenzender Teiche *Potentilla palustris* an mehreren Stellen und in größeren Beständen. Nach derzeitigen Erkenntnissen dürfte im Landkreis Sonneberg ausschließlich das im MTB/VQ 5733/12 existente Vorkommen von *Nuphar lutea* auf natürliche Art und Weise entstanden sein (vermutlich Verbreitung durch Wasservögel).

Nymphaea candida: - 5632/44: kleiner Teich inmitten von Wirtschaftsgrünland unweit der thüringisch/bayrischen Landesgrenze im NSG „Müßholz“ ca. 1,3 km westlich von Heubisch; eine Pflanze mit mehreren Blüten; im gleichen Gewässer auch einige m² großer Bestand von *Nymphaea alba* sowie im Uferbereich *Potentilla palustris*, *Peucedanum palustre* und *Veronica scutellata* (jeweils nur wenige Pflanzen). Im Sonneberger Unterland gibt es noch einige Teiche mehr, in denen *Nymphaea candida* potentiell vorhanden sein kann. Eine genaue Bestimmung ist jedoch meist aufgrund der eingeschränkten Zugänglichkeit schwierig und in der Regel nur bei ufernahen Beständen oder bei niedrigem Wasserstand möglich.

Nymphoides peltata: - 5733/12: in zwei Teichen nahe der Ortslage von Lindenberg; in einem davon laut Aussage des Eigentümers angepflanzt; hier auf ca. 1 m² Fläche; von diesem Teich breitete sich die Art offensichtlich in einen zweiten Teich in einem benachbarten Grundstück aus und nimmt dort bereits eine Fläche von mehr als 100 m² ein. Das Beispiel zeigt, dass Angebote aus Garten- und Baumärkten erheblich zur Florenverfälschung beitragen können. Insbesondere für *Nymphaea* (*N. alba* und deren hybridogene Formen) ist inzwischen im Sonneberger Unterland eine belastbare Trennung zwischen indigenen und angesalbten Vorkommen kaum noch möglich.

Orchis mascula: - 5532/34: ca. 30 sterile Pflanzen und ein blühendes Exemplar am Wegrand des sog. Goldsteiges ca. 0,5 km nordöstlich von Grümpen. Die Art ist in den letzten Jahrzehnten im Landkreis Sonneberg sehr stark rückläufig. Über Muschelkalk sind nur noch ca. 5-10 % der ursprünglichen Vorkommen und Individuenzahlen nachweisbar. Lediglich auf einigen Bergwiesen nördlich von Sonneberg verzeichnen die Bestände aufgrund langjähriger Pflegemahd durch den Verein „Jungdohütte im Röthengrund e. V.“ eine positive Entwicklung. - /42: trockener Wegrand am ehemaligen Steinacher Kirchweg, ca. 1 km WSW von Steinach; zwei sterile Exemplare.

Orchis pallens: - 5531/42: kleines Seitentälchen des Krellsengrundes ca. 1 km SSW von Mausendorf; ca. 25 sterile Pflanzen zusammen mit der feuchtigkeitsliebenden *Trollius europaeus*; von aufkommenden Gehölzen stark bedrängt; vor mehreren Jahren von G. BERWING entdeckt.
- 5631/22: Gebüschaum am Rande einer Rinderweide an der Westseite des „Stiefvaters“ bei

Katzberg, drei blühende Pflanzen. - Wegrund an der Nordseite des „Stiefvaters“, steril; letztgenannte Standorte entdeckt von J. RIEDEL. Leider ist das einstmals zahlenmäßig größere Vorkommen auf dem Stiefvater infolge fortgeschrittener Sukzession heute nicht mehr existent. Auch am seit vielen Jahrzehnten bekannten Fundort im MTB/VQ 5531/44 am Kirchberg 0,7 km nördlich von Bachfeld konnte durch J. RIEDEL 2019 nur noch ein blühendes Exemplar in der Nähe der Schutzhütte nachgewiesen werden. Im Landkreis Sonneberg gilt die Art, die hier in den 1960er Jahren noch etwa 20-30 Wuchsorte aufwies, inzwischen als extrem bedroht.

Pedicularis sylvatica: - 5432/21: Bergwiese südlich des „Berghotels Mellenbach“ bei Mellenbach-Glasbach; mehrere m² großer Bestand; in der Nähe auch *Dactylorhiza majalis* (ca. 250 Expl. blühend), *Crepis mollis* und *Trollius europaeus*.

Peplis portula: - 5632/44: feuchte Senke in Wirtschaftsgrünland ca. 1 km WSW von Heubisch; auf ca. 2 m² mindestens 50 Pflanzen - 5733/13: nahezu ausgetrocknetes, vor wenigen Jahren aus Naturschutzgründen angelegtes Kleingewässer, unweit zur bayrischen Landesgrenze auf Thüringer Seite, südlich der Wüstung Liebau; größerer Bestand; vergesellschaftet mit reichlich *Veronica scutellata*, *Juncus bufonius* und *Gnaphalium uliginosum* als auffälligen Begleitpflanzen.

Petrorhagia prolifera: - 5633/33: verdichtete Ruderalfläche am Rohhof nahe der Ortsverbindung Heubisch-Gefell; mehrere tausend Pflanzen, durch geplante Bebauung akut gefährdet; in unmittelbarer Nähe auch Massenvorkommen von *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe*; letzteres ist allerdings schon seit über 20 Jahren bekannt (ENDREß 2004).

Petrorhagia saxifraga: - 5431/44: Fugen zwischen den verlegten Gehwegplatten vor dem Haupteingang der stillgelegten Georg-Lenz-Klinik in Masserberg; ca. 100 Pflanzen.

Peucedanum ostruthium: - 5532/22: etwa 100 m unterhalb des Wasserwerkes im Tal der „Alten Mutter“, ca. 1,8 km südlich Neuhaus/Rwg.; über 100 m² großer Bestand; von P. PÜWERT entdeckt; Fundort ist möglicherweise identisch mit dem Karteneintrag in MEINUNGER (1965).

Phyteuma orbiculare: - 5532/11: wenige Exemplare auf Bergwiese nahe der Ortslage Friedrichshöhe. Früher waren die Wiesen zwischen Friedrichshöhe und Saargrund für ihre größeren Bestände an *P. orbiculare* bekannt. Mit der Rinderbeweidung zum einen und der Auflassung von Wiesengrundstücken zum anderen, insbesondere in den 1970-1980er Jahren, verschwand hier innerhalb kürzester Zeit *P. orbiculare* zusammen mit *Gentianella campestris* und *Coeloglossum viride* (letztere in den 1960er Jahren an mehreren Stellen um Friedrichshöhe existent; H. MEUSEL, mündl. Mitt.). Offensichtlich kann *P. orbiculare* aufgrund deutlicher Stickstoffintoleranz, ebenso wie die beiden zuletzt genannten Sippen, im Thüringer Wald und Schiefergebirge nur auf einschürig bewirtschafteten, ungedüngten Mähwiesen erhalten werden.

Polygala serpyllifolia: - 5633/11: Aufschüttungsfläche des Hartsteinwerkes Hüttengrund und auf angrenzender Bergwiese ca. 1,4 km nordwestlich von Hüttengrund; an mehreren Stellen zahlreich.

- Polygala vulgaris* subsp. *oxyptera*: - 5532/12: vergraster Waldweg südlich des Großen Farmdenkopfes, ca. 2,5 km WNW von Scheibe; mehrere Pflanzen zusammen mit *Polygala serpyllifolia*.
- 5631/24: ehemaliger Grenzstreifen zwischen Wüstung Weihermühle und Emstadt; neben dem Kolonnenweg an mehreren Stellen auf weitgehend offenen Sandflächen insgesamt ca. 40-50 Pflanzen (Herbarbeleg in Jena).
- Populus nigra*: - 5732/22: Randbereich des Schlossparkes von Mupperg; 2 kräftige, ältere Exemplare.
- Potentilla palustris*: - 5633/11: Ufervegetation eines kleinen Teiches und mehrfach in Waldsimserrieden (*Scirpetum sylvatici*) ca. 0,7 km WNW von Hüttengrund; mehrere m² großer Bestand, durch geplante Erweiterung der Abbaufäche des nahegelegenen Steinbruchs akut bedroht;
- Feuchtwiesenbrache im Flurschanzengründle ca. 1,1 km nordwestlich von Hüttengrund; an mehreren Stellen; zahlreich. - Uferbereich des Königsees bei Sonneberg-Neufang; ca. 5 m² großer Bestand. - /34 Teichufer ca. 1,1 km NNW von Neuhaus-Schierschnitz; mehrere m² einnehmend. - 5733/12: Mühlteich in der Ortslage von Rotheul; im gesamten Uferbereich an mehreren Stellen; zahlreich; teilweise in Vergesellschaftung mit *Carex elongata*. Im Uferbereich aufgelassener oder extensiv bewirtschafteter Stillgewässer ohne Uferverbauung sowie in zeitweise überfluteten Nasswiesen mit eingeschränkter Nutzung scheint die Art zumindest auf den Sonneberger Raum bezogen, noch relativ ungefährdet zu sein.
- Pyrola chlorantha*: - 5632/12: Kiefernwald und Wegrand an der Südseite des Kienberges ca. 1 km nordwestlich von Seltendorf; > 200 meist sterile Pflanzen; an mehreren Stellen auf einer Gesamtfläche von ca. 1 ha verteilt. - Kiefern-Fichtenforst am Südhang und nahe der Hochfläche des Burkartsberges ca. 0,5 km OSO von Grümpen; an mehreren Stellen truppweise oder als Einzelpflanzen. Die früher im Landkreis Sonneberg zerstreut vorkommende Art ist wie auch *Moneses uniflora* inzwischen hier als „stark gefährdet“ einzuschätzen.
- Pyrola minor*: - 5631/22: Wegrand in einem Fichtenforst an der Baumleite 0,6 km nordwestlich von Grümpen; wenige sterile Pflanzen.
- Ranunculus platanifolius*: - 5433/31: Straßenrand an der Nordseite des Hühnertalkopfes zwischen Lichte-Geiersthal und Talsperre Leibis; eine Pflanze; entdeckt von G. BERWING.
- Rhinanthus glacialis*: - 5431/44: vergraster Wegrand zwischen Eselsberg und Ausspanne ca. 1,2 km südlich von Masserberg; Massenbestände entlang des Weges. - 5532/11: Bergwiese südlich von Friedrichshöhe zum Pechgrund hin; an mehreren Stellen in Borstgrasrasen zusammen mit *Arnica montana*, *Crepis mollis* und *Polygala serpyllifolia*. Auf den hier inzwischen regelmäßig durch Mahd gepflegten Bergwiesen ist eine deutliche Zunahme der genannten Arten zu verzeichnen.
- Rumex thyrsiflorus*: - 5633/33: ruderal beeinflusste, offene Fläche mit spärlichem Bewuchs; ca. 1,35 km östlich Heubisch an mehreren Stellen; auch auf dem Bankett entlang der Ortsverbindungsstraße Heubisch-Gefell; teilweise in Massenbeständen.

- Scleranthus perennis*: - 5633/32: wenige Pflanzen auf Halbtrockenrasen an der Südwest-Seite des Gehrenberges bei Neuhaus-Schierschnitz; zusammen mit größerem Bestand *Lychnis viscaria*; nahe des Standortes auch mehrfach *Spergula morisonii*.
- Succisa pratensis*: - 5633/43: Wiesengrundstück, teilweise auch als Borstgrasrasen ausgebildet, ca. 0,9 km östlich von Neuhaus-Schierschnitz; an mehreren Stellen recht zahlreich; früher hier auch *Arnica montana*.
- Teesdalia nudicaulis*: - 5733/21: sandiger Wirtschaftsweg, Polterplatz und Sand-Halbtrockenrasen unmittelbar neben der Perschenwüstung ca. 1,5 km südwestlich Rotheul; ca. 40-50 Pflanzen zusammen mit *Scleranthus perennis*, *Papaver argemone*, *Campanula rapunculus* und *Lychnis viscaria*.
- Trifolium spadiceum*: - 5633/43: Teichufer ca. 0,5 km SSO Buch; wenige Pflanzen (leg. B. WÖHNER).
- Trollius europaeus*: - 5633/11: Feuchtwiesenbrache ca. 0,75 km WNW von Hüttengrund; wenige Exemplare blühend.
- Veronica scutellata*: - 5733/12: Teichufer ca. 0,25 km östlich der Kesselswüstung bei Rotheul; über 100 Pflanzen am Gewässerrand auf mehrere Stellen verteilt; am nördlichen Teichufer zusammen mit kleinem Bestand von *Juncus filiformis*.
- Vicia grandiflora*: - 5733/12: sandiger Wegrand ca. 0,4 km südlich von Lindenberg; ca. 50 blühende Pflanzen. - Straßenrandstreifen an der Ortsverbindungsstraße Rotheul-Lindenberg, ca. 0,4 km südöstlich von Lindenberg; 20-30 Pflanzen. Genannte Bestände scheinen nach mehreren Jahren der Beobachtung zumindest lokal in Ausbreitung zu sein.
- Vicia lathyroides*: - 5733/12: Wegrand und lückiger Sand-Magerrasen zusammen mit *Myosotis ramossissima*, ca. 0,5 km SSW von Lindenberg; ansehnlicher Bestand auf ca. 0,25 ha Fläche verteilt mit schätzungsweise mehr als tausend Pflanzen.
- Viscum album* subsp. *abietis*: - 5333/14: Weiß-Tanne über dem Schweizer Haus im unteren Schwarza-tal am Osthang des Kienberges; ca. 2,25 km nordöstlich von Schwarzburg. - 5531/42: auf mehreren Weiß-Tannen im Krellsengrund ca. 0,8 km SSW von Mausendorf bei Schalkau.

Literatur

- ENDREß, H. (2004): Ruderalpflanzen, Ackerwildkräuter und Arten aus anderen Erdteilen im Sonneberger Land – Spiegel einer sich durch das Wirken des Menschen verändernden Pflanzenwelt. – Rundbrief des BUND-Kreisverbandes Sonneberg 2004, unveröff. vereinsinterne Publikation.
- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Weissdorn-Verlag Jena, 419 S.
- MEINUNGER, L. (1965): Zur Flora von Südthüringen (Zweiter Beitrag). – Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. Reihe **14** (6): 500-502.

- MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. – Haussknechtia, Beih. 3, Textteil 423 S., Kartenteil 1.671 Karten.
- SCHWARZ, O. (1954): Thüringen, Kreuzweg der Blumen. 2. Aufl., Urania-Verlag Jena, 254 S.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Bad Tennstedt 2019

P. FLORIAN

Eigentlich hat man schon überall nach bemerkenswerten Pflanzen gesucht und denkt „viel Neues kommt nicht mehr“. Aber durch den „Klimawandel“ mit Hitze und Trockenheit sind auch neue Arten im Vormarsch. In wie weit Neulinge heimisch werden ist abzuwarten. Auch unsere heimischen Pflanzen leiden teilweise unter der klimatischen Veränderung und reagieren sehr unterschiedlich. Es ist zu verzeichnen, dass in den Ortschaften auf Gehwegen, an Zäunen und Ruderalflächen die Häufigkeit von bestimmten Pflanzen zunimmt. Zu nennen sind das Kleine Liebesgras (vor Jahren noch eine Seltenheit), Kahles Bruchkraut, Liegendes Mastkraut, Quendel-Sandkraut, Portulak und verschiedene Hirsearten.

Im Folgenden werden einige bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Bad Tennstedt aus dem Jahr 2019 vorgestellt.

Adonis aestivalis: - 4831/14: Großballhausen; nördlich am Feldweg liegengelassener Feldstreifen über 50 Pflanzen (4423107/5671004).

Adonis flammea: - 4831/14: Großballhausen; nördlich am Feldweg liegengelassener Feldstreifen; ca. 20 Pflanzen (4423107/5671004).

Berteroa incana: - 4830/24: Bad Tennstedt; Wildacker am alten Vargulaer Weg; mehrere Pflanzen (4418233/5669270).

Centaureum pulchellum: - 4831/13: Bad Tennstedt; an der Straße nach Haussömmern; kleine Feuchtestelle mit über 50 Pflanzen (4418557/5671051).

Cicerbita macrophylla: - 4830/41: Klettstedt; östlicher Ortsausgang, nördlich der Straße über 100 Pflanzen in einer Senke (4412820/5668392).

Conringia orientalis: - 4831/14: Großballhausen; nördlich am Feldweg liegengelassener Feldstreifen (4423107/5671004).

Digitaria sanguinalis: - 4831/13: Bad Tennstedt; Anlage am Osthöfer Tor; fünf Pflanzen, Erstfund in Bad Tennstedt (4418880/5669394). - 4830/43: Großvargula an der Schenke; ca. 40 Pflanzen (4414821/5665481); Erstfund von R. REINHARDT in Großvargula (2018).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Informationen zur floristischen Kartierung in Thüringen](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Endreß Hartmut

Artikel/Article: [Bemerkenswerte floristische Funde aus Südthüringen 2019 8-17](#)